



Langfristiger Erfolg dank Kundennähe



B E K B | B C B E

Impressum

Berner Kantonalbank AG
Bundesplatz 8
Postfach
3001 Bern
Telefon 031 666 11 11
Fax 031 666 60 40

www.bekb.ch
bekb@bekb.ch

Redaktion

Kerstin Eichenberger, Eveline Wittwer, Harry Tresch, Alex Josty

Konzept, Herstellung und Druck

Stämpfli AG, Bern

Fotografie

Lea Moser, Bern

© August 2016

Berner Kantonalbank AG

Titelbild

Simone, Robert und Henry von Dach, BEKB-Aktionäre aus dem Seeland



No. 01-16-187432 – www.myclimate.org
© myclimate – The Climate Protection Partnership

Semesterbericht 2016

Inhalt

3	Kurzporträt	20	Semesterabschluss
4	Vorwort	20	Bilanz
7	Organe und Organigramm	22	Erfolgsrechnung
7	Verwaltungsrat	24	Eigenkapitalnachweis
7	Geschäftsleitung	26	Anhang
7	Revisionsorgane	28	Corporate Governance
8	Organigramm	28	Grundsätze
10	Geschäftsergebnis	31	Aktie
14	Die BEKB stellt sich als Anlagebank neu auf	32	Standorte

Kurzporträt

In den Kantonen Bern und Solothurn stark verankert

- mehr als 500 000 Kundinnen und Kunden
- über 1200 Mitarbeitende
- über 70 Standorte, eine Service-Linie und verschiedene Onlinedienstleistungen

Klassische Universalbank

- umfassende Lösungen fürs Zahlen, Sparen, Anlegen, Finanzieren und Vorsorgen
- fokussiert auf Privat- und Firmenkunden, insbesondere KMU
- stark in der Vermögensberatung

Erstklassige Dienstleistungen – auch auf digitalem Weg

- regionale Verankerung, persönliche Beratung
- Kundenberater sind fachlich fit und bilden sich laufend weiter
- Entscheidungskompetenz: 95 Prozent der Kreditentscheide fallen vor Ort
- bedürfnisorientierte Dienstleistungen auf digitalem Weg

Solide Aktiengesellschaft nach privatem Recht

- rund 60 000 Aktionäre, 51,5 Prozent der Aktien hält der Kanton Bern
- gesunde Bilanz, starke Eigenmittelbasis und erfolgreiche Unternehmensführung
- sehr gutes Rating: Moody's bewertet die BEKB mit einem Aa1 – somit gehört sie zu den am besten bewerteten Schweizer Banken

Gesellschaftliche Verantwortung

- rund 100 Lernende: Die BEKB ist die grösste Bankausbildnerin im Kanton Bern
- über 1200 Mitarbeitende: Die BEKB ist eine wichtige Arbeitgeberin in allen Regionen des Kantons Bern und im Kanton Solothurn

BEKB baut Kerngeschäft weiter aus

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre

Das wirtschaftliche Umfeld war im ersten Halbjahr 2016 weiterhin vom starken Franken geprägt. Unsere harte Währung bildet vor allem für den Tourismus und die Exportwirtschaft eine grosse Herausforderung. Das anhaltend tiefe Zinsniveau drückte im ersten Semester weiter auf die Zinsmarge und hat das Ergebnis beeinflusst. Wir werden deshalb unser Kostenmanagement konsequent weiterführen.

Unsere Bank hat in diesem anspruchsvollen Marktumfeld ein solides Semesterergebnis erzielt und das Kerngeschäft weiter ausgebaut. Die Kundenausleihungen erhöhten sich um 781,0 Millionen auf 21,5 Milliarden Franken. Bei den Kundendepots konnte ein Zufluss an Neugeldern von 110,1 Millionen Franken erzielt werden. Die betreuten Vermögenswerte stiegen auf 20,9 Milliarden Franken. Die Bilanzsumme wuchs um 680,1 Millionen Franken auf 28,7 Milliarden Franken. Der Halbjahresgewinn beläuft sich auf 55,4 Millionen Franken (Vorjahr 56,4 Millionen Franken).

Die Ratingagentur Moody's bewertet die BEKB für die langfristige Kreditwürdigkeit mit «Aa1». Begründet wird das unveränderte stabile Rating mit der Low-Risk-Politik, der starken Eigenmittelausstattung und der hohen Liquidität der BEKB. Damit gehört unser Institut zu den am besten bewerteten Schweizer Banken.

20 Asset- und Fondsmanager der BEKB betreuen über 300 institutionelle Kunden und verwalten ein Fondsvolumen von 2 Milliarden Franken. Sie managen auch die 2015 lancierten BEKB Fonds für Privatkunden, die sich grosser Beliebtheit erfreuen. In diesem Bericht stellen wir Ihnen die Tätigkeiten, Strukturen und Abläufe der BEKB-Finanzexperten vor.

Im Namen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung danken wir Ihnen für Ihr Vertrauen zur BEKB.



Antoinette Hunziker-Ebnetter
Präsidentin des Verwaltungsrats



Hanspeter Rüfenacht
Vorsitzender der Geschäftsleitung



Antoinette Hunziker-Ebnetter und Hanspeter Rüfenacht führen die BEKB in die Zukunft.



Simone von Dach, Lyss, Assistentin

«E Bank für Familie» – Familien geniessen bei der BEKB einen hohen Stellenwert. Das weiss auch die zweifache Mutter Simone von Dach. Nicht zuletzt deshalb ist die Familie (siehe Titelbild) seit drei Generationen eng mit der BEKB verbunden. Das soziale und kulturelle Engagement der Bank ist vielfältig: Unter anderem organisiert die BEKB Spiel- und Erlebnismachmittage für Kinder, unterstützt Familienplätze und führt an verschiedenen Standorten in den Kantonen Bern und Solothurn Familientage durch.

Organe und Organigramm

Verwaltungsrat

Antoinette Hunziker-Ebnetter

Präsidentin, lic. oec. HSG, CEO und Vizepräsidentin des Verwaltungsrats der Forma Futura Invest AG

Rudolf Stämpfli

Vizepräsident, Dr. oec. HSG, Dr. h.c., Präsident des Verwaltungsrats und Mitinhaber der Stämpfli Gruppe AG, Verleger

Kathrin Anderegg-Dietrich (bis 17. Mai 2016)

Notar, Inhaberin einer eigenen Kanzlei

Daniel Bloch

Fürsprecher, MBA, Präsident des Verwaltungsrats der Chocolats Camille Bloch SA

Rudolf Grünig (bis 17. Mai 2016)

Prof., Dr. rer. pol., Ordinarius für Unternehmensführung an der Universität Freiburg i. Ue.

Eva Jaisli (seit 17. Mai 2016)

Dr. h.c., CEO und Mitinhaberin der Firma PB Swiss Tools

Christoph Lengwiler (seit 17. Mai 2016)

Prof., Dr., Leiter des Instituts für Finanzdienstleistungen Zug IFZ der Hochschule Luzern

Jürg Rebsamen (seit 17. Mai 2016)

Dr., selbstständiger Berater für Informatik und Outsourcing im Bankenbereich

Peter Siegenthaler

Lic. rer. pol., Dr. h.c., ehemaliger Leiter der Eidgenössischen Finanzverwaltung

Rudolf Wehrli (bis 17. Mai 2016)

Dr. phil. und Dr. theol., Geschäftsmann

Peter Wittwer

Dipl. Wirtschaftsprüfer

Geschäftsleitung

Hanspeter Rüfenacht

Vorsitzender der Geschäftsleitung, Leiter Departement Privat- und Firmenkunden

Stefan Gerber

Leiter Departement Anlagekunden/Grosskunden

Johannes Hopf

Leiter Departement Produktion und Betrieb

Alois Schärli

Leiter Departement Finanzen

Revisionsorgane

Aktienrechtliche und bankengesetzliche Revisionsstelle

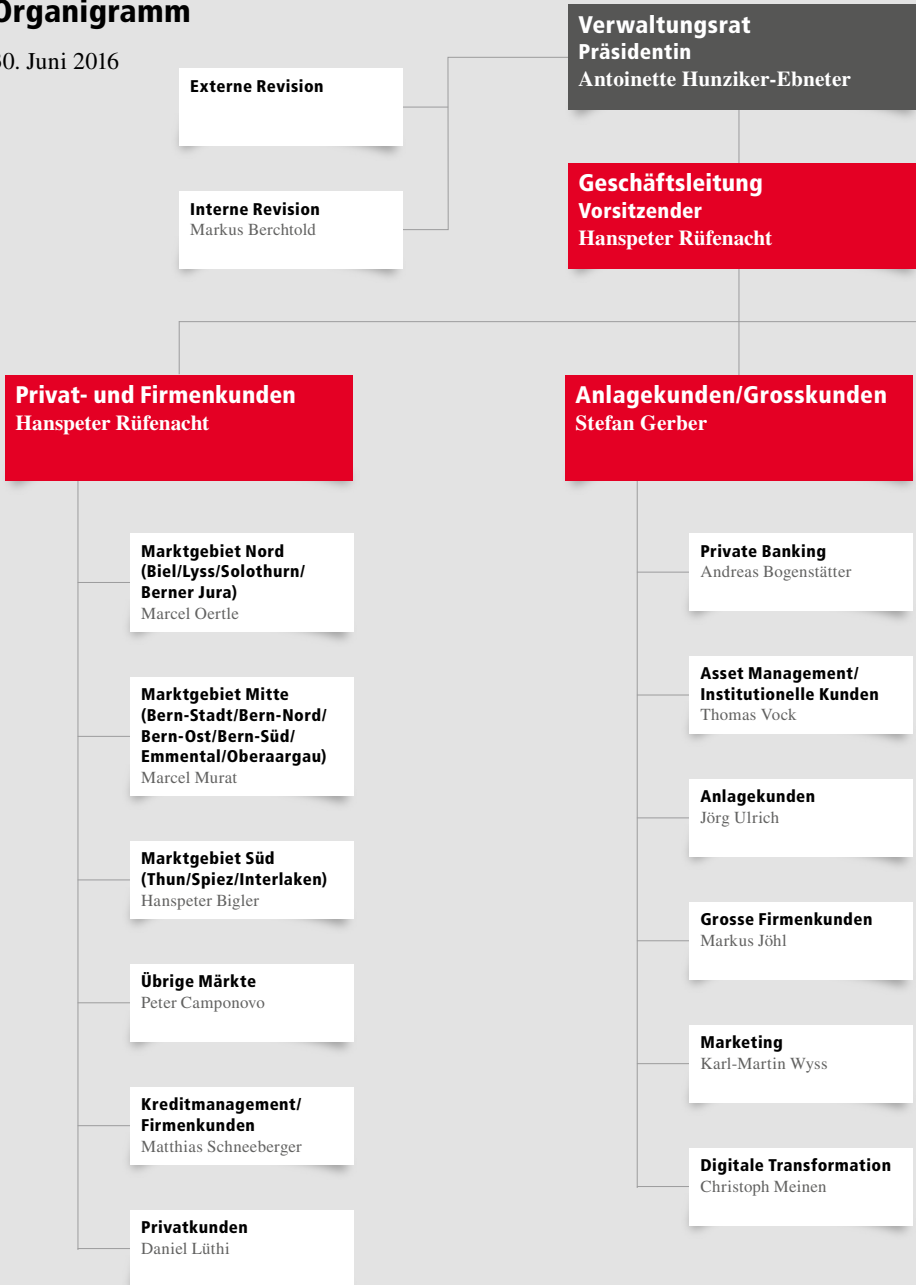
PricewaterhouseCoopers AG, Bern

Interne Revision

Markus Berchtold

Organigramm

30. Juni 2016



Generalsekretariat
Martin Grossmann

Finanzen
Alois Schärli

Riskmanagement
Marcel Fehr

Rechtsdienst/Compliance
Ariane Ryser

**Rechnungswesen/
Controlling**
Christian Heiniger

**Handel/
Financial Institutions**
Reto Padrutt

Produktion und Betrieb
Johannes Hopf

Personal/Bildung
Thomas Gosteli

Operations
Stefan Moser

Organisation/Informatik
Mark Haller

Bau/Sicherheit
Markus Hirschi

Liegenschaften
Jürg Känel

Solides Ergebnis in historisch tiefem Zinsumfeld

Die BEKB hat sich im ersten Semester 2016 erneut erfolgreich entwickelt: Die Kundenausleihungen erhöhten sich um 781,0 Millionen auf 21,5 Milliarden Franken. Die betreuten Vermögenswerte stiegen auf 20,9 Milliarden Franken. Die Bilanzsumme wuchs um 680,1 Millionen Franken auf 28,7 Milliarden Franken. Der Halbjahresgewinn beläuft sich auf 55,4 Millionen Franken (Vorjahr 56,4 Millionen Franken).

Im Privat- und Firmenkundengeschäft ist die BEKB weiter gewachsen: Die Hypothekarforderungen nahmen um 240,4 Millionen oder 1,2 Prozent auf 19,6 Milliarden Franken zu. Insgesamt stiegen die Kundenausleihungen (ohne öffentlich-rechtliche Körperschaften) um 268,4 Millionen auf 20,5 Milliarden Franken. Das negative Zinsniveau prägte die Entwicklung der Transaktionsgelder auch im ersten Semester 2016. Die Kundengelder im engeren Sinn (Verpflichtungen aus Kundeneinlagen und Kassenobligationen) verminderten sich deshalb um 196,5 Millionen auf 22,0 Milliarden Franken. Die Refinanzierung bleibt auf hohem Niveau. In der Vermögensberatung konnte bei den Kundendepots ein Zufluss an Neugeldern von 110,1 Millionen Franken erzielt werden. Die betreuten Vermögenswerte stiegen auf 20,9 Milliarden Franken.

Tiefe Zinsen belasten Geschäftsertrag

Der Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft lag mit 150,4 Millionen Franken um 0,5 Prozent unter dem Vorjahr. Dies ist primär darauf zurückzuführen, dass auslaufende Festzinshypotheken zu deutlich tieferen Zinssätzen verlängert werden. Gleichzeitig steht auch der Ertrag

aus den Finanzanlagen unter Druck. Um die Folgen von allenfalls steigenden Zinsen zu dämpfen, bestehen Absicherungen. Die Kosten für die Absicherung der Zinsänderungsrisiken belasteten das Zinsergebnis mit 36,5 Millionen Franken (Vorjahr 38,4 Millionen Franken).

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft sank auf 47,3 Millionen Franken (Vorjahr 49,6 Millionen Franken). Hier spiegelt sich die anhaltend zurückhaltende Stimmung der Anleger aufgrund der Tiefzinssituation und des volatilen Börsenumfeldes. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft belief sich auf 9,1 Millionen Franken (Vorjahr 9,4 Millionen Franken). Der übrige ordentliche Erfolg betrug 8,3 Millionen Franken (Vorjahr 13,2 Millionen Franken). Der Rückgang ist hauptsächlich auf tiefere Beteiligungserträge zurückzuführen. Der Geschäftsertrag lag bei 215,2 Millionen Franken (Vorjahr 223,4 Millionen Franken).

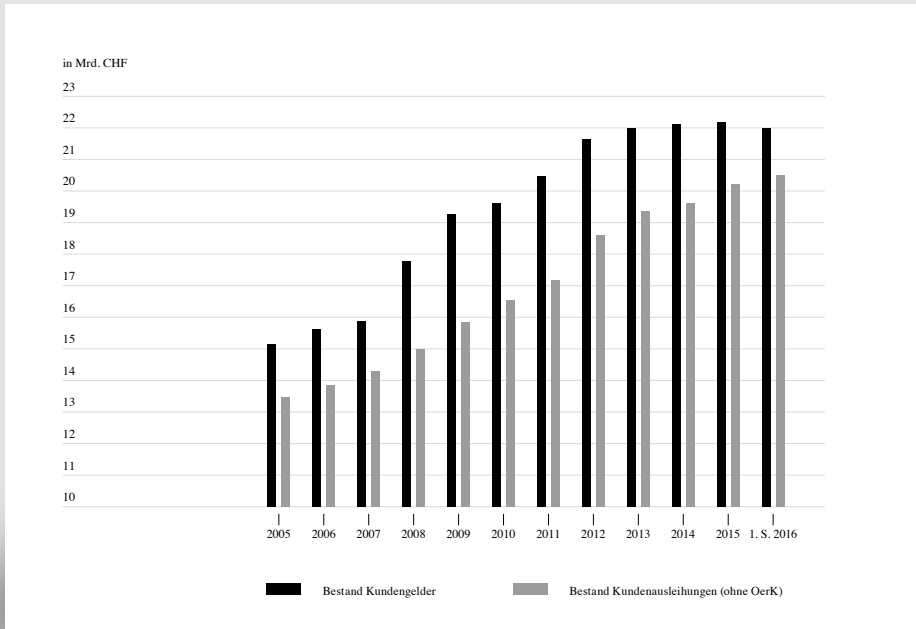
Geschäftsaufwand weiter gesenkt

Der Geschäftsaufwand konnte im Vergleich zum Vorjahr weiter um 0,6 Prozent auf 126,9 Millionen Franken reduziert werden. Der Personalaufwand sank um 3,5 Prozent auf 68,9 Millionen Franken. Der Personalbestand wurde im ersten Semester um 51 auf 1040 Vollzeitstellen reduziert. Der Sachaufwand betrug 58,0 Millionen Franken (Vorjahr 56,3 Millionen Franken).

Solides Semesterergebnis

Der ausserordentliche Ertrag im ersten Semester 2016 stammt grösstenteils aus Verkaufsgeschäften.

Gute Refinanzierung



Solide Bilanzstruktur: Die Kundenausleihungen (ohne OerK) sind vollständig mit Kundengeldern im engeren Sinne gedeckt.

winnen von Sachanlagen. Im ausserordentlichen Ertrag des Vorjahres ist der Gewinn aus dem Verkauf der Swisscanto-Beteiligung enthalten. Mit dem ausserordentlichen Ertrag und den nicht mehr benötigten Wertberichtigungen von 11,7 Millionen Franken wurden die Reserven für allgemeine Bankrisiken geäufnet. Sie fliessen somit nicht in das operative Ergebnis ein. Die Hälfte der Kosten, die für die Absicherung der Zinsänderungsrisiken anfallen, wird jeweils kompensiert, indem Reserven für allgemeine Bankrisiken aufgelöst werden. So ergibt sich eine Nettobildung der Reserven für allgemeine Bankrisiken von 9,0 Millionen Franken. Insgesamt resultierte ein Halbjahresgewinn von 55,4 Millionen Franken (Vorjahr 56,4 Millionen Franken).

Gute Refinanzierung und starke Eigenmittelbasis

Die Refinanzierung und die Liquidität der Bank bleiben überdurchschnittlich hoch. Die Kundenausleihungen sind weiterhin vollständig mit Kundengeldern im engeren Sinne gedeckt. Mit einem Eigenmittelerdeckungsgrad von 242 Prozent wird das gesetzliche Eigenmittelerfordernis deutlich übertroffen (Vorjahr 243 Prozent). Die Basel-III-Kernkapitalquote liegt bei 19,3 Prozent (Vorjahr 19,5 Prozent). Inklusive Wertberichtigungen und Rückstellungen macht die risikotragende Substanz mehr als 10 Prozent der Bilanzsumme aus.

Auszeichnung für das Private Banking

Das Wirtschaftsmagazin BILANZ zeichnete das Private Banking der BEKB im April 2016

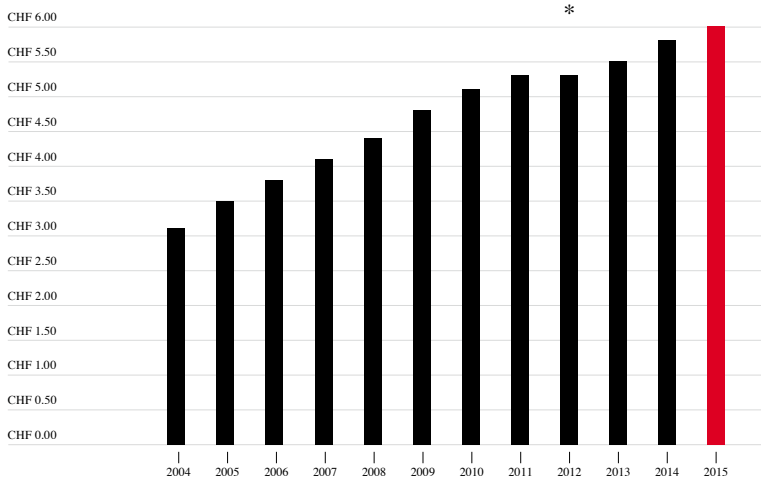
mit dem zweiten Platz in der Kategorie «Universalbanken regional» aus. Als einziges Institut wurde die BEKB seit Bestehen des Ratings im Jahr 2009 jährlich für ihre Vermögensberatung ausgezeichnet.

Ausblick

Die BEKB baut ihr Dienstleistungsangebot aus. Unter der Woche können sich Kunden in jeder Niederlassung unabhängig von den örtlichen Schalteröffnungszeiten von 7 bis 19 Uhr beraten lassen. Zudem steht für telefonische Serviceleistungen ab Mitte August unter der Woche von 8 bis 20 Uhr und neu auch am Samstag von 9 bis 16 Uhr das neu geschaffene Kundencenter zur Verfügung. Auch die mit rund 20000 Downloads erfolgreich lancierte BEKB App wird weiter ausgebaut. Damit richtet die BEKB ihr Angebot konsequent auf die Bedürfnisse und das Verhalten der Kundschaft aus.

Das historisch tiefe Zinsumfeld verbunden mit Negativzinsen drückt weiter auf die Zinsmarge. Daher kommt dem Kostenmanagement weiterhin eine zentrale Bedeutung zu. Das Geschäftsmodell der Bank hat sich bewährt und ist langfristig ausgerichtet; die Bank verfügt über eine starke Eigenmittelbasis und eine solide Refinanzierung. Bei gleichbleibenden Verhältnissen an den Geld- und Kapitalmärkten dürfte das Jahresergebnis 2016 voraussichtlich leicht unter demjenigen des Vorjahres ausfallen.

Beständige Ausschüttungspolitik



Dividendenerhöhung: Die Dividende ist seit 1996 kontinuierlich gestiegen. Für 2015 wurde den Aktionären eine ordentliche Dividende von 6.00 Franken ausbezahlt.

* Zusätzlich eine Sonderdividende in gleicher Höhe

Die BEKB stellt sich als Anlagebank neu auf

Seit vielen Jahren spielt die BEKB als Anlagebank vorne mit. Seit Anfang dieses Jahres erhält das Geschäftsfeld mit neuen, hauseigenen Fonds für institutionelle Kunden und Privatanleger weiteren Schub.

Im zweiten Stock am BEKB-Hauptsitz am Bundesplatz in Bern herrscht geschäftiges Treiben: Soeben hat die Europäische Zentralbank (EZB) nach ihrer turnusmässigen Ratssitzung den Zinsentscheid mitgeteilt. Die Fondsmanager der BEKB analysieren kontinuierlich, wie sich die Märkte verhalten. Sie investieren, kaufen Aktien, handeln Obligationen, zeichnen Neuemissionen. Über die Bildschirme flimmern Charts, Preise und Indizes.

Der Zinsentscheid der EZB ist aber nur ein Puzzleteil. Die Fondsexperten suchen permanent nach neuen Anlagemöglichkeiten, prüfen die Portfolios, die Aktien- und die Zinsbeziehungswise Kreditrisiken. Sie ordnen die zahlreichen makroökonomischen Einflüsse ein und handeln entsprechend.

Kompetente Expertengruppe

Am Bundesplatz arbeitet eine kompetente Expertengruppe: 20 Asset- und Fondsmanager verwalten ein Fondsvolumen von 2 Milliarden Franken und betreuen über 300 institutionelle Kunden – also Pensionskassen, Stiftungen, Verbände, Privatunternehmen und öffentlich-rechtliche Körperschaften. Ausserdem verwalten sie die privaten Vermögensverwaltungsmandate. In den letzten Jahren hat das Asset Management in Zusammenarbeit mit dem Private Banking das Gesamtvolumen der anvertrauten Vermögen inklusive der Verwaltungs-

mandate laufend erhöht – auf aktuell über 9 Milliarden Franken.

Eigene Fondsfamilie

Nun hat die Bank die Angebotspalette noch weiter ausgebaut und damit auch das Volumen gesteigert. Seit Anfang 2016 bietet die BEKB eine eigene Fondsfamilie an. Bisher beschränkte sich das Angebot der BEKB-eigenen Lösungen auf zwei Aktienfonds – «BEKB Aktien Schweiz Value» und «BEKB Aktien Schweiz Small & Mid Caps Value» – sowie drei Obligationenfonds in Schweizer Franken. Alle anderen Fondslösungen stammten von Drittanbietern, insbesondere der Swisscanto.

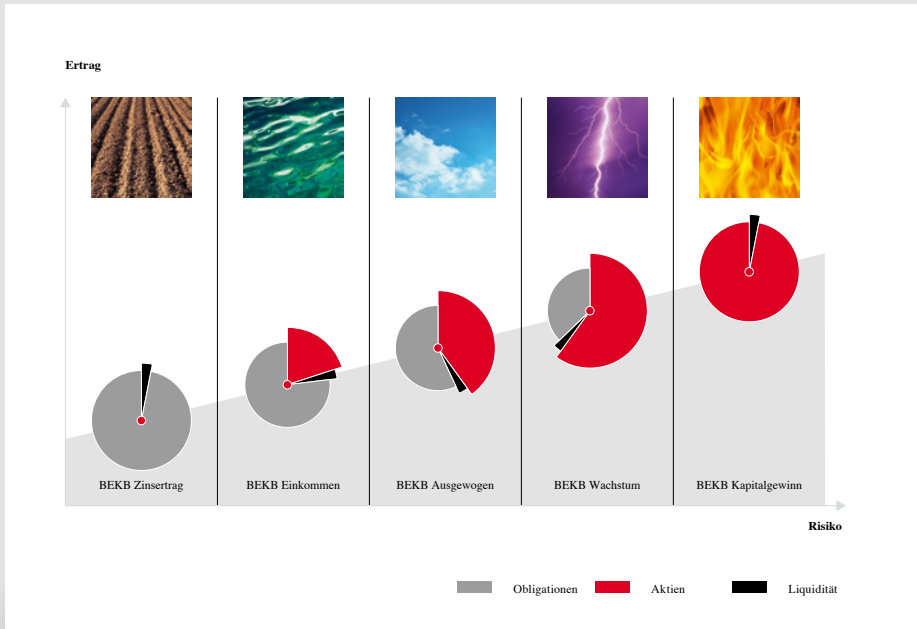
Angebot für Retailkunden

Nebst der bestehenden Palette sind neu Obligationenfonds in Fremdwährungen aufgelegt worden – die «BEKB Obligationen Global» sowie die «BEKB Obligationen Global Staatsanleihen». Ausserdem ist die Bank mit der Lancierung der Retailtranchen in ein neues Kundensegment vorgestossen. Dazu hat sie fünf Strategiefonds eingeführt. Diese sind nach dem Vorbild der Vermögensverwaltung aufgebaut, für welche die BEKB als einzige Bank seit acht Jahren jedes Jahr im Private-Banking-Rating des Wirtschaftsmagazins Bilanz in den Medaillenrängen ausgezeichnet worden ist.

Top im Private Banking

Nach zehn Jahren Erfahrung im Fondsmanagement und dem Ausbau der Fondspalette lag es

Die fünf Strategiefonds der BEKB



Kalkulierbares Risiko: Privatkundinnen und Privatkunden können entsprechend ihrem Anlageziel aus fünf verschiedenen Strategiefonds auswählen.



Matthias Dölitzsch, Thun, Geschäftsführer Swiss Pump Company AG

«E starchy Partneri» – KMU sind die Stütze der Schweizer Wirtschaft. Sie geniessen bei der BEKB eine besondere Aufmerksamkeit. Mit dem KMU-Förderkonzept etwa setzt sich die Bank für lokale Unternehmen ein und sichert damit Arbeitsplätze in der Region. Als Geschäftsführer eines Unternehmens mit 13 Angestellten weiss Matthias Dölitzsch eine starke Partnerin für alle finanziellen Fragen im Hintergrund – von der Gründung über die Wachstums- und Konsolidierungsphase bis hin zur Nachfolgeregelung.

auf der Hand, dass die BEKB die hauseigenen Fonds auch den Privat- und Private-Banking-Kunden anbietet. Der Privatkunde kann neben den erwähnten Obligationen- und Aktienfonds nun auch entsprechend seinem Anlageziel aus den Strategiefonds Zinsertrag, Einkommen, Ausgewogen, Wachstum und Kapitalgewinn auswählen. Diese diversifizierten Portfolios gehen einher mit den Anlagestrategien der BEKB, die mit den Symbolen Erde, Wasser, Luft, Energie und Feuer dargestellt werden. Wie in der Vermögensverwaltung steht Erde für einen hohen Anteil an Obligationen und dementsprechend für ein tiefes Risiko, aber auch für eine tiefere Rendite. Feuer steht für einen hohen Aktienanteil, höheres Risiko und entsprechend hohe erwartete Renditen. Damit entstehen Anlageprodukte aus einem Guss, welche die Anlagephilosophie und -politik der BEKB widerspiegeln.

Privatkunden können nun auch mit kleineren Investitionsbeträgen von den Vorzügen der BEKB-Vermögensverwaltung profitieren. Mit den Strategiefonds liefert die BEKB einfache Lösungen und verständliche Anlageprodukte, die von Privatkunden immer mehr gesucht werden. Sie stellen eine kostengünstige Form der Vermögensverwaltung dar. Auf Ebene der Fonds erreicht die BEKB dank preiswerten Instrumenten eine attraktive Rendite. Auf komplexe Anlagen wird bewusst verzichtet, weil diese oft auch versteckte Kosten mit sich bringen. Die BEKB bietet den Kunden mit ihrer neuen Fondsfamilie eine breite Palette von Lösungen an – und dies immer nach dem BEKB-Credo «langfristig, persönlich, verständlich».

Laufender Abgleich

Ein wesentliches Merkmal der neuen Tranchen ist das Monitoring. Dieses unterstützt die Kundenberater bei der Einhaltung der mit dem Kunden gemeinsam definierten Anlagestrategie. Durch den laufenden Abgleich des Wertpapierdepots mit dem Anlageprofil und den BEKB-Anlageuniversen wird sichergestellt, dass der Kunde bei Abweichungen mit dem Kundenberater das weitere Vorgehen definieren kann.

Die BEKB hat bewiesen, dass sie als gut kapitalisierte Bank mit einer langfristigen, glaubwürdigen und nachhaltigen Strategie Marktanteile dazugewinnen kann – nicht zuletzt auch dank den Experten mit ihrer langjährigen Erfahrung.

«Die Risikokontrolle steht im Zentrum»

Die BEKB verfolgt eine langfristige Strategie. Sie setzt auf eine nachhaltige Wertschöpfung statt auf kurzfristig maximierte Gewinne. Dies zeigt sich insbesondere im Anlagebereich. Thomas Vock, Leiter Asset Management der BEKB, erläutert im Interview, wie die Bank ihre Portfolios absichert und wie sie sich ausrichtet.

Die BEKB hat sich als Anlagebank neu aufgestellt. Wie positioniert sie sich in den einzelnen Anlageklassen, und wie sieht der Anlageprozess aus?

Thomas Vock: Die BEKB verfolgt einen strukturierten Anlageprozess. Die Anlagekommission definiert die taktische Positionierung und damit die BEKB-Anlagepolitik. Das heisst, sie übergewichtet attraktive und untergewichtet weniger attraktive Anlageklassen. Die Entscheidungen basieren auf makroökonomischen Szenarien sowie auf einer politischen Lagebeurteilung, den fundamentalen Faktoren der einzelnen Anlageklassen und den markttechnischen Faktoren. Immer wichtiger werden auch qualitative Faktoren, etwa ob das Geschäftsmodell oder auch das Management einer Firma überzeugt. Im Blick bleibt dabei die BEKB-Ausrichtung: langfristig, werthaltig, grundsätzlich, transparent und kostengünstig.

Der Markt ist derzeit nicht einfach. Was unternimmt die BEKB, damit die Kundengelder und die Portfolios richtig investiert sind?

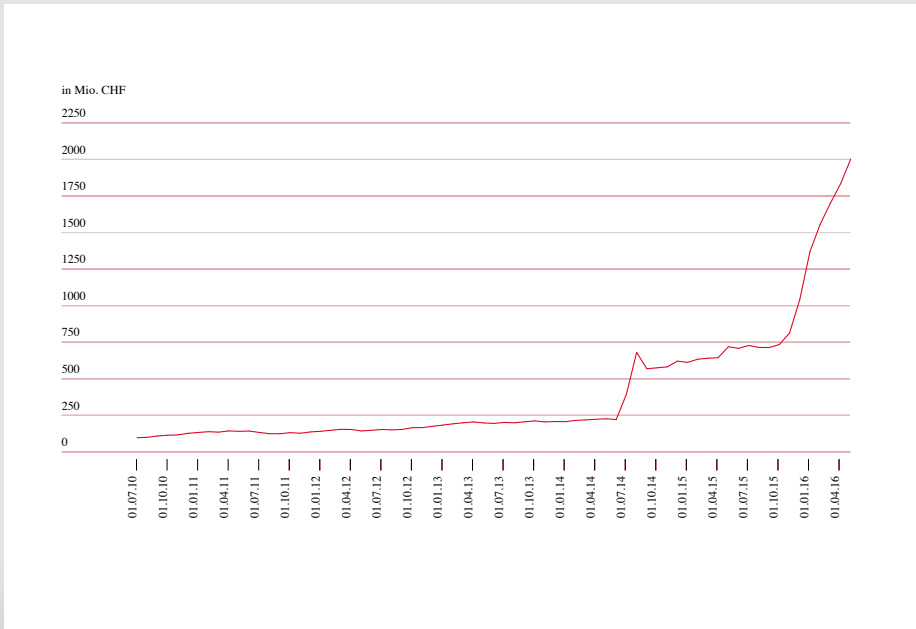
Die Risikokontrolle steht bei der BEKB im Zentrum. Einerseits werden Portfolios entwickelt, die noch attraktive Renditen erzielen und einigermaßen robust gegen Kursverluste in einem schwierigen Marktumfeld sind. Anderer-

seits werden die Portfolios permanent überwacht. Risiken sollen frühzeitig erkannt werden, um entsprechende Massnahmen einzuleiten. Die BEKB denkt langfristig. Aus diesem Grund sind auch die Portfolios defensiv positioniert. Bei Investitionen verfolgen wir einen risikokontrollierten Ansatz: Wir kaufen nur, was wir kennen und verstehen. Ausserdem werden unsere Portfolios physisch abgebildet, und wir betreiben keine Effektenleihe. Nicht zuletzt verfügt die BEKB über kompetente Spezialistenteams mit durchschnittlich 16 Jahren Berufserfahrung. Unsere Fondsmanager wissen, was sie tun.

Wie gross ist das Fondsvermögen derzeit, und wie hat es sich entwickelt?

Das Fondsvermögen beträgt aktuell rund 2 Milliarden Franken. Seit der Lancierung des ersten Aktienfonds vor zehn Jahren konnten wir die Fondsvermögen laufend steigern. Anfang 2016 wurden die verwalteten Vermögen aufgrund der erweiterten BEKB-Fondsfamilie noch einmal deutlich erhöht. Jedes lancierte Produkt hat Anklang gefunden und entsprechend zur erfreulichen Entwicklung beigetragen.

Entwicklung Gesamtvolumen BEKB Anlagefonds



Starke Zunahme: Seit der Lancierung der BEKB-eigenen Fonds hat das Gesamtvolumen deutlich zugenommen.

Bilanz

in CHF 1000

Aktiven

30.6.2016

31.12.2015

Flüssige Mittel	3 684 527	3 604 783
Forderungen gegenüber Banken	516 869	471 095
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	106 325	35 019
Forderungen gegenüber Kunden	1 869 421	1 328 836
Hypothekarforderungen	19 617 931	19 377 548
Handelsgeschäft	9 790	7 823
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	17 295	17 259
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung		
Finanzanlagen	2 324 452	2 555 165
Aktive Rechnungsabgrenzungen	39 578	32 008
Beteiligungen	30 956	30 956
Sachanlagen	198 187	207 365
Immaterielle Werte	1 769	3 538
Sonstige Aktiven	513 813	573 428
Nicht verrechenbare Wertberichtigungen gemäss Übergangsbestimmungen	-216 140	-210 151
Nicht einbezahltes Gesellschaftskapital		
Total Aktiven	28 714 775	28 034 674
Total nachrangige Forderungen		
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		

Passiven**30.6.2016****31.12.2015**

Verpflichtungen gegenüber Banken	176 984	75 534
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	1 205 935	700 000
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	21 901 843	22 082 933
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	1 200	252
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	461 699	399 043
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung		
Kassenobligationen	104 695	120 115
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	2 132 000	1 870 000
Passive Rechnungsabgrenzungen	61 699	132 347
Sonstige Passiven	64 650	59 550
Rückstellungen	268 447	271 528
Reserven für allgemeine Bankrisiken	610 322	601 362
Gesellschaftskapital	186 400	186 400
Gesetzliche Kapitalreserve	54 734	54 734
davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen		
Gesetzliche Gewinnreserve	171 868	171 949
Freiwillige Gewinnreserven	1 266 073	1 191 073
Eigene Kapitalanteile	-10 000	-13 853
Gewinnvortrag	788	444
Gewinn	55 436	131 264
Total Passiven	28 714 775	28 034 674
Total nachrangige Verpflichtungen		
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		
Ausserbilanzgeschäfte		
Eventualverpflichtungen	134 104	125 266
Unwiderrufliche Zusagen	404 878	474 897
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	154 576	89 568
Verpflichtungskredite		

Erfolgsrechnung

in CHF 1000

	1.1.–30.6.2016	1.1.–30.6.2015
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
Zins- und Diskontertrag	178 791	191 448
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	135	87
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	11 600	13 970
Zinsaufwand	-51 805	-63 521
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	138 721	141 983
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	11 693	9 149
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	150 413	151 133
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	32 594	34 946
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	2 069	2 163
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	16 732	17 073
Kommissionsaufwand	-4 055	-4 536
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	47 340	49 647
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	9 148	9 445
Übriger ordentlicher Erfolg		
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	3 220	3 512
Beteiligungsertrag	2 670	8 100
Liegenschaftenerfolg	968	1 381
Anderer ordentlicher Ertrag	3 275	2 193
Anderer ordentlicher Aufwand	-1 822	-1 980
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	8 310	13 207
Geschäftsertrag	215 212	223 431

	1.1.–30.6.2016	1.1.–30.6.2015
Geschäftsaufwand		
Personalaufwand	-68 871	-71 395
Sachaufwand	-57 999	-56 289
Subtotal Geschäftsaufwand	-126 870	-127 685
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-15 175	-14 543
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-234	-7 024
Geschäftserfolg	72 933	74 179
Ausserordentlicher Ertrag	7 495	26 007
Ausserordentlicher Aufwand	-432	-467
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-8 960	-20 994
Steuern	-15 600	-22 300
Halbjahresgewinn	55 436	56 425

Eigenkapitalnachweis

in CHF 1000

	Gesellschafts- kapital	Gesetzliche Kapitalreserve
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	186 400	54 734
Gewinnverwendung 2015		
– Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven		
– Dividende		
– Nettoveränderung des Gewinnvortrags		
Mitarbeiterbeteiligungspläne/Erfassung in den Reserven		
Kapitalerhöhung/-herabsetzung		
Dividende auf eigene Kapitalanteile		
Erwerb eigener Kapitalanteile		
Veräusserung eigener Kapitalanteile		
Gewinn/Verlust aus Veräusserung eigener Kapitalanteile		
Andere Zuweisungen/Entnahmen der Reserven für allgemeine Bankrisiken		
Andere Zuweisungen/Entnahmen der anderen Reserven		
Halbjahresgewinn		
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	186 400	54 734

Gesetzliche Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinnreserven und Gewinn- bzw. Verlustvortrag	Eigene Kapitalanteile	Gewinn	Total
171 949	601 362	1 191 517	-13 853	131 264	2 323 372
		75 000		-75 000	
		344		-55 920	-55 920
-351				-344	-351
241					241
			-8 487		-8 487
			12 340		12 340
30					30
	8 960				8 960
				55 436	55 436
171 868	610 322	1 266 861	-10 000	55 436	2 335 621

Anhang

Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen und allfällige Fehlerkorrekturen sowie deren Auswirkungen auf den Semesterabschluss

Die Bewertungsgrundsätze sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Der Jahresabschluss 2015 wurde erstmals nach den neuen Rechnungslegungsvorschriften für Banken (RVB) erstellt. Die Vorjahreswerte der Erfolgsrechnung wurden in die neue Gliederung überführt.

Hinweise auf Faktoren, welche die wirtschaftliche Lage der Bank während des ersten Semesters sowie im Vergleich zur Vorperiode beeinflusst haben

Im ersten Semester gab es keine Faktoren, welche die wirtschaftliche Lage der BEKB wesentlich verändert haben. Namentlich die Zukunftsaussichten sind gegenüber den Aussagen im Geschäftsbericht 2015 unverändert. Das Semesterergebnis ist auf den Seiten 10 bis 13 detailliert kommentiert. Es entspricht den Erwartungen der Bank.

Ausserordentliche Erträge und Aufwände

	1.1.–30.6.2016	1.1.–30.6.2015
Ausserordentlicher Ertrag		
Verkauf der Beteiligung an Swisscanto Holding AG		26 000
Verkauf von Sachanlagen	7 495	7
Ausserordentlicher Aufwand		
Verkauf von Sachanlagen (Wertanpassung)	432	467

Wesentliche Ereignisse nach dem Stichtag des Semesterabschlusses

Bis zum Zeitpunkt der Erstellung des Semesterabschlusses bestehen keine wesentlichen Ereignisse, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage im vergangenen Semester gehabt hätten.



Nathalie Scheibli, Langenthal, Schulleiterin und Kindergärtnerin

«Nid nume e Nummere» – Persönliche Beziehungen werden bei der BEKB grossgeschrieben. Die Anliegen und Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden stehen im Zentrum. Dabei ist die BEKB bestrebt, ihre Servicequalität durch Trainings und Schulungen der Mitarbeitenden stetig zu steigern. Mit Erfolg: Nathalie Scheibli ist eine von über 500 000 zufriedenen Kundinnen und Kunden und eine von rund 60 000 Aktionärinnen und Aktionären, die sich ernst genommen fühlen. «Hier ist man nicht nur eine Nummer», betont sie.

Corporate Governance

Grundsätze

1. Der Verwaltungsrat, die Geschäftsleitung und die Mitarbeitenden sind verantwortlich für eine langfristige und nachhaltige Entwicklung der Bank.
2. Die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung und die Mitarbeitenden vertreten die Interessen der Bank. Sie treten in den Ausstand bei Geschäften, die eigene Interessen oder jene von nahestehenden Personen oder Organisationen berühren.
3. Die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung legen alle wesentlichen Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien anderer Organisationen offen.
4. Die Verantwortungsbereiche von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind getrennt.
5. Mitglieder der Geschäftsleitung nehmen nicht Einsitz in Verwaltungsräten von Unternehmen, in denen ein Verwaltungsrat der BEKB Geschäftsleitungsmitglied ist.
6. Die Amtsdauer der Mitglieder des Verwaltungsrats ist auf zwölf Jahre beschränkt. Die Altersgrenze beträgt 70 Jahre.
7. Die höchste Gesamtvergütung beträgt maximal das Zwanzigfache der tiefsten Gesamtvergütung.
8. Nebst den gemäss Vergütungsmodell des Verwaltungsrats entrichteten Zahlungen werden keine weiteren Vergütungen oder Beratungshonorare geleistet.



Jürg Grossenbacher, Oberöenz, Inhaber Kunstschlosserei Grossenbacher AG

«Langjährigs Vertraue» – Die BEKB nimmt die Anliegen ihrer Kunden und Aktionäre ernst und findet so einvernehmliche Lösungen. Jürg Grossenbacher hat vor 36 Jahren beim Renovieren des Elternhauses seine Hypothek bei der BEKB finanziert – als damals 20-jähriger Jungunternehmer. Das Vertrauen, das ihm entgegengebracht wurde, hat sich auszahlt. Der Kunstschlosser setzt seither auf die BEKB – auch als Aktionär.



Un soutien
sur plusieurs
générations

Olivier Hofmann, Reconvilier, Bäckermeister

«Unterstützt Generatione» – Die Verbindung der Bäckersfamilie Hofmann aus Reconvilier zur BEKB geht nun schon in die dritte Generation. Bereits der Grossvater vertraute dieser Bank als Kunde und Aktionär. Mit ihrem KMU-Förderkonzept trägt sie mit über 200 Millionen Franken zur Sicherung von mehreren Hundert Arbeitsplätzen im Einzugsgebiet bei. Unter anderem unterstützt die BEKB kleine und mittlere Unternehmen bei der Nachfolgeregelung, damit die Wirtschaft in der Region auch in Zukunft davon profitiert.

Aktie

Basisdaten der BEKB-Aktie (30.6.2016)

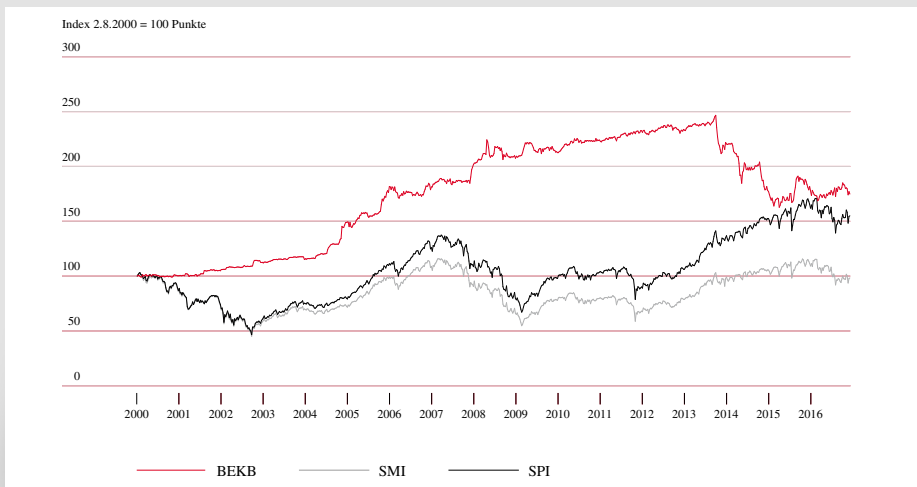
Nominal je Namenaktie in CHF	20
Anzahl Aktien	9 320 000
Aktienkapital in Mio. CHF	186,4
Anzahl Aktionäre	59 970
Börsenkapitalisierung in Mrd. CHF	1,75
Valorennummer	969 160
ISIN	CH 0009691608

Tickersymbole	Bloomberg	Thomson Reuters	Telekurs
SIX Swiss Exchange	BEKN SW	BEKN.S	BEKN,4

Dividende (in CHF)	2015	2014	2013
Dividende je Namenaktie	6.00	5.80	5.50

Ratings der BEKB	Langfrist	Kurzfrist	BCA
Moody's	Aa1	Prime-1	a1

Der Kurs der BEKB-Aktie



Agenda

Bilanzmedienkonferenz	26. Januar 2017
Generalversammlung	16. Mai 2017

Standorte

per 1. August 2016

Zentrale/Information	031 666 11 11
E-Mail	bekb@bekb.ch
Internet	www.bekb.ch
Fax	031 666 60 40

money-net onlinebank

Telefon	031 666 12 60
E-Mail	money-net@bekb.ch
Internet	www.money-net.ch
Fax	031 666 12 55

Marktgebiet Nord

Berner Jura

1 Corgémont	032 489 25 15
2 Malleray	032 492 18 10
3 Moutier	032 494 62 00
4 St-Imier	032 942 34 23
5 Tavannes	032 481 23 40
6 Tramelan	032 486 88 10

Biel

7 Biel/Bienne	032 327 47 47
8 Büren a.A.*	032 351 57 57
9 La Neuveville	032 752 35 23
10 Nidau	032 331 82 51
11 Orpund*	032 355 22 22
12 Pieterlen*	032 372 15 30
13 Täuffelen*	032 327 43 47

Lyss

14 Aarberg	032 392 42 14
15 Ins	032 313 77 20
16 Lyss	032 387 85 11
17 Rapperswil	031 879 12 22

Solothurn

18 Grenchen	032 653 44 70
19 Hägendorf	062 216 93 88
20 Lengnau	032 653 84 50
21 Oensingen	062 916 27 10
22 Solothurn	032 626 31 40

Marktgebiet Mitte

Bern-Nord

23 Bolligen	031 918 45 50
24 Bern-Breitenrain	031 348 45 00
25 Ittigen	031 918 45 60
26 Jegenstorf	031 760 49 50
27 Ostermundigen	031 939 46 60
28 Zollikofen	031 914 46 50

Bern-Ost

29 Grosshöchstetten	031 711 24 25
30 Konolfingen	031 791 02 47
31 Münsingen	031 722 46 00
32 Muri	031 954 46 10
33 Worb	031 832 46 40

Bern-Stadt

34 Bern-Altstadt	031 318 49 10
35 Bern-Bundesplatz	031 666 11 11

Bern-Süd

36 Belp	031 812 45 40
37 Bern-Bümpliz	031 994 45 30
38 Bern-Eigerplatz	031 376 45 10
39 Köniz	031 974 45 70
40 Laupen	031 748 45 90
41 Schwarzenburg	031 732 46 20
42 Wabern	031 964 46 30

Emmental

43 Burgdorf	034 428 41 11
44 Kirchberg-Alchenflüh	034 445 58 11
45 Langnau i.E.	034 408 30 30
46 Sumiswald	034 431 51 35
47 Utzenstorf	032 665 46 44
48 Zollbrück	034 496 81 08

Oberaargau

49 Herzogenbuchsee	062 956 65 11
50 Huttwil	062 959 92 50
51 Langenthal	062 916 25 25
52 Niederbipp	032 633 23 44
53 Roggwil	062 929 28 88

Marktgebiet Süd

Interlaken

54 Brienz	033 951 20 53
55 Grindelwald	033 854 13 31
56 Interlaken	033 826 61 31
57 Meiringen	033 971 36 16
58 Unterseen	033 823 71 60
59 Wengen	033 855 12 18

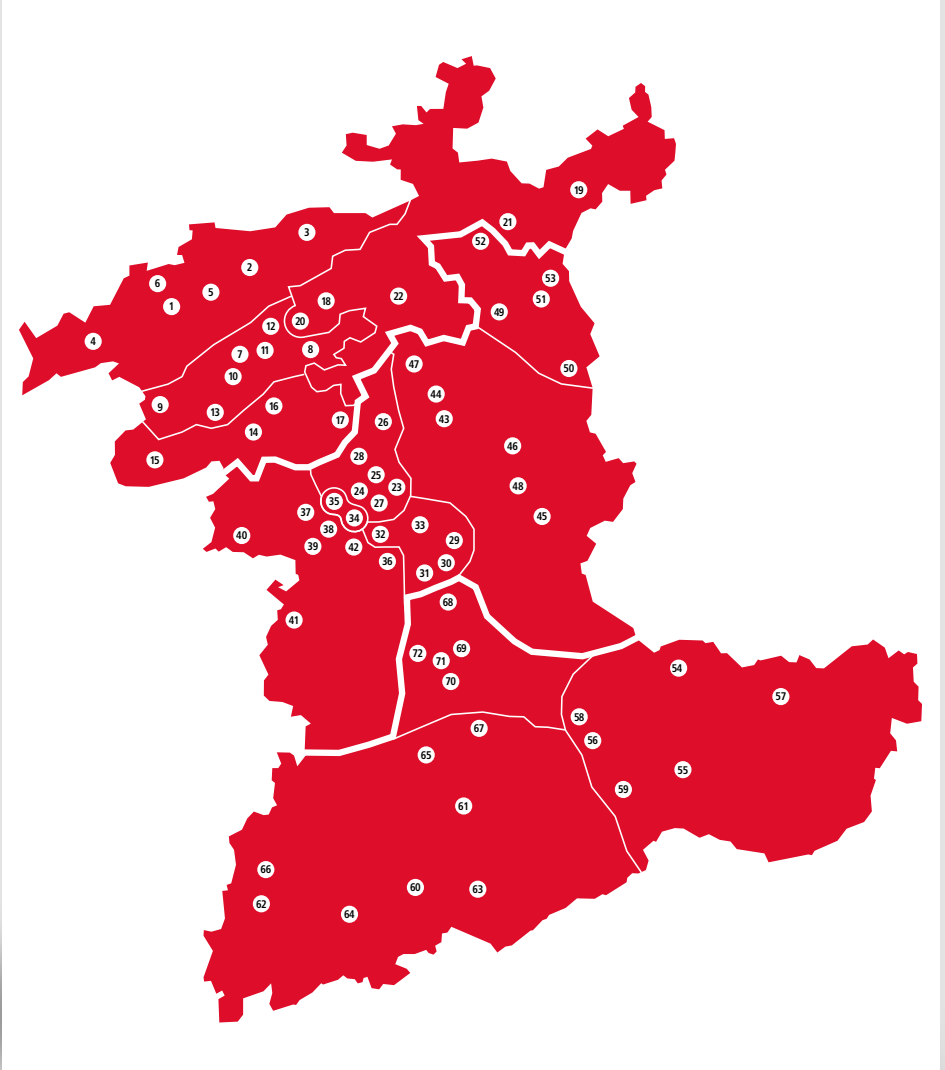
Spiez

60 Adelboden	033 673 71 71
61 Frutigen	033 672 77 10
62 Gstaad	033 748 74 44
63 Kandersteg	033 675 15 48
64 Lenk im Simmental	033 733 18 14
65 Oey	033 681 80 12
66 Schönried	033 744 52 11
67 Spiez	033 655 55 55

Thun

68 Oberdiessbach	033 227 19 40
69 Steffisburg	033 437 54 12
70 Thun-Bahnhofstrasse	033 227 11 11
71 Thun-Marktgasse	033 221 54 60
72 Uetendorf	033 227 19 60

* mobile Bankstelle



Bis gli ...

www.bekb.ch